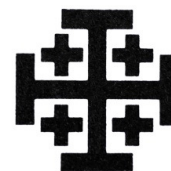


IN MEMORIAM



Bb em. Univ.Prof. Dr. Willibald M. Plöchl

vlg. Dr.cer. Ulfilas (7.7.1907 – 27.5.1984)

In tiefer Trauer müssen Carolina und Tegetthoff dieser Tage von einem ihrer bedeutendsten Bundesbrüder Abschied nehmen. Nach langem und schwerem Leiden, das er geduldig ertragen hat, wurde Dr.cer. Ulfilas im 77. Lebensjahr, gestärkt durch die heiligen Sakramente, von Gott unserem Herrn, zu sich gerufen. Sein Leben und Wirken war geprägt von unseren Prinzipien, anhand derer ich versuchen möchte, unseren verstorbenen Bundesbruder kurz zu beschreiben.

Dr.cer. Ulfilas war nicht nur ein überzeugter und praktizierender Katholik, sondern er setzte sich auch stark für den ökumenischen Gedanken – insbesondere im Zusammenhang mit der Ostkirche – ein. Beispielsweise fasste er seine Forschungen über die griechisch-katholische Gemeinde in einem Werk über die St. Barbara-Kirche in Wien zusammen.

In seiner beruflichen Tätigkeit als ordentlicher Universitäts-Professor an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Wiener Universität war sein Spezialgebiet das Kirchenrecht; bei diesem Institut hat er 1936 – im Gründungsjahr Carolinae – als Dozent begonnen und war später, bis zu seiner Emeritierung, dessen Vorstand. Zweimal war er Dekan der juristischen Fakultät. Für seine wissenschaftlichen Arbeiten erhielt er u.a. das Österreichische Ehrenkreuz 1. Klasse für Wissenschaft und Kunst und fand Anerkennung als Ehrendoktor der Universitäten Innsbruck und Thessaloniki.

Bb Univ.Prof. Dr. Willibald Plöchl wurde auch mit dem Großen Silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet. Dabei machte er nie ein Hehl daraus, dass er als Anhänger des legitimistischen Gedankengutes den habsburgischen Vielvölkerstaat Österreich als eigentliche Heimat auffasste. Diese Haltung machte im Krieg die Emigration notwendig, während der er im Washington State Department tätig war.

Die legitimistische Gesinnung war es schließlich auch, die Bb Dr.cer. Ulfilas veranlasste, im Jahr 1923 einem Verein Gleichgesinnter – der katholisch-vaterländischen Studentenverbindung Habsburg-Lothringen – als Fuchs beizutreten. In der Folge war er an den Gründungen der K.Ö.L. Maximiliana, der K.Ö.M.L. Tegetthoff, der K.Ö.L. Starhemberg sowie der K.Ö.L. Austria-Salzburg beteiligt. Auch der K.Ö.L. Carolina gehörte er seit dem Gründungsjahr 1936 als Mitglied an. Dr.cer. Ulfilas war der erste Bundessenior des „Akademischen Bundes Katholisch Österreichischer Landsmannschaften“. Dieser Name wurde von ihm selbst vorgeschlagen und geht auf eine Idee seines Vaters, der ebenfalls korporiert war, zurück. Auch der Entwurf für die GO und die Satzungen des Bundes stammen von unserem verstorbenen Bundesbruder. Während der mehr als sechs Jahrzehnte als Couleurstudent bewies Dr.cer. Ulfilas was wahre Lebensfreundschaft bedeutet. Selbst im hohen Alter kam er zu wichtigen Veranstaltungen bzw. er stellte sich selbst als Vortragender zur Verfügung. War er aus gesundheitlichen Gründen am Erscheinen verhindert, bewies er durch schriftliche Mitteilungen seine geistige Teilnahme am Verbindungsgeschehen.

Auch jetzt, nach seinem Tode, bleibt er in unserer Erinnerung lebendig. Nicht zuletzt durch die von ihm gedichteten Worte unserer Fuchsenstrophe, die für jeden Tegetthoffer bzw. Carolinen am Anfang des Verbindungslebens stehen.

FIDUCIT!

*Raffael*